

# Sieben Jahre Russland

Aufzeichnungen eines Chirurgen aus Krieg und Gefangenschaft, in Lazaretten und Lagern, 1943–1949

K. Blaßneck

Der Chirurg Kuno Eugen Wahl fand lange keinen Verleger, der seine Tagebuchaufzeichnungen aus dem Zweiten Weltkrieg und anschließender Kriegsgefangenschaft drucken wollte. Daher entschied er sich, diese auf eigene Kosten in kleiner Stückzahl veröffentlichen zu lassen. Nach seinem Tod fand Reinhold Busch, niedergelassener Arzt und Historiker, eines dieser Exemplare und war überzeugt, dass diese persönlichen Erlebnisberichte eines Chirurgen, der am Russlandfeldzug beteiligt war und sich anschliessend in russischer Gefangenschaft befand, veröffentlicht werden müssten. Dies tat er als Herausgeber unter Beibehaltung der originalen Tagebuchaufzeichnungen mit sinnvollen Anmerkungen und Ergänzungen zu Ort, Zeit, Personen und Situation. Den Abschluss der Veröffentlichung bildet ein umfangreicher Anhang mit Landkarte und historischem Überblick.

Kuno Eugen Wahl war als Stabsarzt des Heeres in der Heeresgruppe Mitte im Gebiet um Smolensk und Minsk im Einsatz. Hier war er als Chirurg überwiegend in Kriegslazaretten von Januar 1943 bis Sommer 1944 tätig. Während seiner Gefangenschaft von Sommer 1944 bis zu seiner Freilassung Dezember 1949 befand er sich in mehreren Kriegsgefangenenlagern am südlichen Ural bei Orsk. Somit nehmen die Schilderungen aus der Zeit der Gefangenschaft auch etwa zwei Drittel des Buchumfanges ein.

Sein grosses Interesse an der russischen Kultur brachte ihn dazu, die russische Sprache zu erlernen, wodurch er einen intensiven, oftmals überlebensnotwendigen Kontakt zur russischen Bevölkerung und zum russischen Militär bekam. Der Leser erahnt, wie sehr Besatzer und Besetzter, Feind und Freund, Gefangener und Wärter miteinander verwoben waren und erhält einen authentischen Eindruck von der russischen Mentalität.

Der persönliche Erlebnisbericht des Militärarztes Kuno Eugen Wahl stellt eine grosse Bereicherung zu den üblicherweise rein sachlichen Dokumenten über das Sanitätswesen im Zweiten Weltkrieg dar, die sich meist auf Befehle, dienstliche Anweisungen, Ausstattungen oder militärtaktische Massnahmen, also bürokratische Produkte, wie sie in einem hierarchischem System wie der Wehrmacht üblich sind, beschränken. Das Buch erleichtert es, die damaligen Verhältnisse und Umstände nachzuvollziehen und ein realitätsnahes Bild zu erhalten.

– Wahl KE. Sieben Jahre Russland. Herausgegeben von Reinhold Busch. Reihe: Geschichte(n) der Medizin, Band 006. 3. Auflage. Berlin: Verlag Frank Wünsche. 2001. ISBN 3-933345-09-X.

Korrespondenz:  
Dr. med. Klaus Blaßneck  
Schirmgasse 17  
D-91438 Bad Windsheim